

Frauen-Karrieren in der Arbeitswelt 4.0

Die Digitalisierung revolutioniert die Rahmenbedingungen in fast allen gesellschaftlichen Bereichen. Karrierevorstellungen und -konzepte befinden sich aktuell in einem grundlegenden Wandel.

Die bisher typischen Standard-Karrieren, die auf Vollzeit, Präsenz und erwerbsbiographischer Kontinuität aufbauten und Frauen in ihren Entwicklungschancen ausbremsten, werden gerade abgelöst.

Frauen bringen aufgrund ihrer Sozialisation bestimmte soziale Eigenschaften, Fähigkeiten und Kompetenzen mit, die als *Future Skills* bezeichnet werden. Es sind dies Kommunikations-u. Kooperationsfähigkeit, hohe Empathie, Fairness, Offenheit und Stärke im Umgang mit Veränderungen und Vielfalt. Frauen verfügen damit in besonderem Maße über jene Fähigkeiten und Qualitäten, die in digitalisierten Arbeitsprozessen immer wichtiger werden.

Aus dem Inhalt:

- Warum die *Soft-Skills* zu Schlüsselqualifikationen der neuen, agilen Arbeit 4.0 zählen.
- Warum die Selbsteinschätzung der digitalen Kompetenzen bei Männern höher als bei Frauen ausfällt
- Warum Frauen seltener in die Auswahl neuer digitaler Technologien einbezogen werden.
- Warum digitale Technologien die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessern können, aber nicht automatisch zu mehr Chancengleichheit führen

Empowerment

- Die „Kompetenzdarstellungskompetenz“¹
- Die eigenen Stärken selbstbewusst und glaubwürdig darstellen
- Die Fähigkeit den „Blick über den eigenen Tellerrand zu werfen“
- Das Teilen des eigenen Wissens im Kollektiv und die Gesamtverantwortung übernehmen
- Den eigenen Beitrag zum Unternehmenserfolg deutlich sichtbar machen.
- Bei den Entscheidungsträgern Vertrauen in die Leistungsfähigkeit, Kreativität und Durchsetzungskraft schaffen
- Impression Management - Die strategische Steuerung der eigenen Außenwirkung
- Das „Impostor-Phänomen“ – die Angst als Hochstaplerin geoutet zu werden, überwinden

Zeitraumen: 2 Tage

Vortragende: Dr.ⁱⁿ Ingrid M.Kösten

¹ Michaela Pfadenbauer